

Z

Quelle & Meyer { **M** } Verlag in Leipzig

Soeben erschien:

RUDOLF HERZOG  
**Germaniens  
 Götter**

219 Seiten mit 6 Schwarz-Weiß-Zeichnungen v. Prof. Engels \* Geb. M. 6.—

**E**ine köstliche Gabe des gefeiertsten Dichters. Eine gewaltige Aufgabe, die sich der rastlos Schaffende gestellt hat und die nur ein ganz Großer wie Herzog zu meistern vermag. Denn es gilt hier Leben und Glauben, Fühlen und Denken unserer Vorfahren nachzuempfinden, heimisch zu werden in den Tiefen deutschen Volkstums. Mit üppiger dichterischer Phantasie hat Herzog das alte Sagenwerk durchtrankt. In seiner feingemeiselten Sprache zieht ein stürmendes Helden- und Sagenlied an uns vorüber. Wir durchleben das Kämpfen und Ringen der Götter gegen Arglist und Lüge, und oft ist's uns, als ob wir nicht den Kampf sagenhafter Götter, sondern das verzweifelte Ringen des deutschen Volkes im zwanzigsten Jahrhundert gegen eine Welt von Verrat und Betrug siebernd durchlebten. Weiten Kreisen unseres Volkes ist die Schönheit der germanischen Göttersagen noch nicht aufgegangen. Sie werden sie mit staunender Seele aus dem Werke trinken. Insbesondere auf Herz und Phantasie unserer Knaben werden die Erzählungen von Thors Fahrt, von Baldur und Loki, von den Walküren und der Götterdämmerung noch unmittelbarer wirken als die griechischen Sagen.

Aus dem Inhalt: Der Götter Erscheinen \* Der Menschen Werden und Wachsen \* Das goldene Zeitalter \* Der Wanenkrieg \* Die Götter auf schiefer Bahn \* In Schuld und Schicksalskampf \* Die Götter auf Kundschaft \* Im Zeichen des Hammers \* Wotans Wunschkinder \* Unter den Einheriern \* Um Baldur \* Der letzte Kampf.